



Vorsitz: Elke Wiegmann
38518 Gifhorn
Calberlaher Damm 98
Telefon: 05371 4518
E-Mail: ewwieg@arcor.de

im Februar 2016

Protokoll der 30. öffentlichen Sitzung des 11. Seniorenbeirates der Stadt Gifhorn im Sitzungsraum I des Gifhorer Rathauses am

Freitag	12. Febr. 2016
Beginn	09.30 Uhr
Ende	11.10 Uhr

Seniorenbeirat

Frau Elke Wiegmann	Vorsitz
Lothar Jur	1. stellv. Vorsitz
Herr Klaus Schindler	2. stellv. Vorsitz
Herr Peter Dartsch	Schriftführung
Frau Helga Fischer	Kontakt zu den Verbänden

Vertreter der Stadt Gifhorn

Herr Dr. Klaus Meister

Geladene Gäste / Vortragende

Frau Ingrid Alsleben: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Vertreter der Vereine und Verbände

Frau Jutta Champignon	ver.di-Senioren Gifhorn
Herr Harald Champignon	Bürger
Herr Werner Sliwinski	Bürger
Herr Jürgen Schmieta	Gem. St. Nikolai
Frau Waltraud Dörschel	AWO
Herr Helmut Kostka	ver.di-Senioren Gifhorn
Frau Karin Vollmer	LC Gifhorn Südheide
Frau Ingrid Wassermann	SoVD Ortsgruppe GF
Frau Grete Fiest	Ratsfrau
Herr Peter Kruse	Seniorenunion
Herr Manfred Mey	Ev. Freik. Gem. GF

Frau Hilde-Anne Strehlow	Rheuma-Liga
Herr Harmut Paetzold	Behindertenbeirat Landkr. GF
Frau Ilse Dartsch	Bürgerin
Herr Siegfried Simon	Bürger
Frau Johanna Beyes	Reiseclub Südheide
Herr Joachim Harms	Win e.V.
Frau Roza Hildebrandt	AWO
Herr Rainer Knop	SBR Sassenburg
Herr Harmut Krämer	Hospiz Arbeit
Frau Irmgard Nachtigall	Rheuma-Liga
Herr Hans-Joachim Nerlich	SoVD
Herr Erwin Reinecke	Elfen
Frau Sabine Rudolph	DRK Sozialarbeitskreis
Frau Hanna Busse	Bürgerin
Frau Rita Seidler	JWG "Flotte Tasche"
Herr Gerhard Schichta	Bürger
Frau Uta Jahnke	Bürgerin
Herr Willi Waldmann	Bürger

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Wiegmann eröffnet mit der Begrüßung der heutigen Referentin, Frau Ingrid Alsleben, die öffentliche Sitzung, erinnert an die von Frau Köppke gehaltenen Vorstellung der Hospizeinrichtung mit den Schulungen zu ehrenamtlichen Begleitern, und leitet in die TOP's über.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 18. September 2015

Das Protokoll der Sitzung 11/29 gilt inhaltlich als angenommen.

TOP 3 TOP Frau Ingrid Alsleben referiert über das Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

In Bezug auf sein anlässlich der öffentlichen Sitzung im Januar gehaltenen Referates über das Rhema Krankenhaus für eine Gesellschaft des langen Lebens, mit den Unterthemen Geriatrie, Palliativmedizin und Hospizeinrichtungen, sowie das Patientenrechtegesetz leitet Herr Dartsch in das heutige Thema über:

Testament, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht stehen am Ende des Lebens. Aber wer weiß schon etwas über den Zeitpunkt dieses Moments seiner Endlichkeit. Die Selbstbestimmung, solange sie noch artikuliert werden kann, wird hier gefordert, um alles das, was unumkehrbar ist, im eigenen Sinne geregelt zu wissen.

Der Seniorenbeirat hat zur informellen Unterstützung dieses für viele Bürger so schwerfallenden, aber auch so ungemein wichtigen Aktes der Selbstbestimmung das Thema auf die Tagesordnung gesetzt, um den Interessierten wichtige Informationen vermitteln zu lassen.

Frau Ingrid Alsleben, stellv. Landrätin a.D., Rechtsanwältin und ehrenamtliches Mitglied des Vereins "Hospizarbeit Gifhorn" referiert zu diesem Thema.

Im Bewusstsein der Wichtigkeit des Themas, mit dessen protokollarischen Wiedergabe der korrekten Unterweisung in die notwendigen Schritte, um individuelle Vorkehrungen und rechtsverbindliche Entscheidungen treffen zu können, willigte Frau Alsleben in Ihren im nachstehend wiedergegebenen kommentarlosen Folienvortrag (PowerPoint-Präsentation) ein.

Kommentarlos deswegen, weil durch die individuellen Lage der Rahmenbedingungen des Einzelnen zur Festlegung der Selbstbestimmung eine separate Beratung unumgänglich ist.

Diese wäre möglich unter:



**Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin**
Beratung zu Patientenverfügung
und Vorsorgevollmacht
rechtssicher und individuell

Bergstraße 29
38518 Gifhorn
Tel.: 05371-17 00 780
Fax: 05371-17 00 988
info@vorsorglich-alsleben.de
www.vorsorglich-alsleben.de

PowerPoint-Präsentation:

Vorsorge durch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht -

warum ist sie so wichtig?

Ingrid Alsleben, Rechtsanwältin

....womit wir uns im Folgenden befassen.....

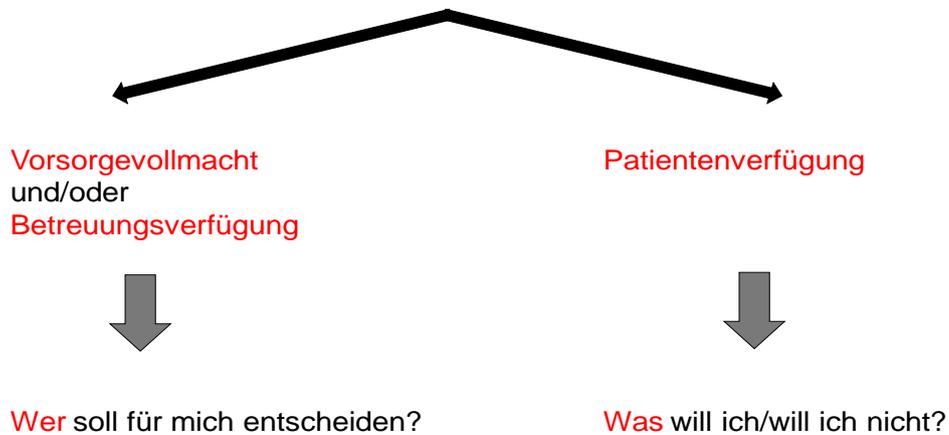
- Grundsätzliche Unterscheidung Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht
- Was Sie zur **Vorsorgevollmacht** wissen sollten
- So sieht eine Vorsorgevollmacht aus
- Was Sie zur **Patientenverfügung** wissen sollten
- So sieht eine Patientenverfügung aus
- Wer berät wie zu diesen Themen ?
- Exkurs zum Thema Palliativmedizin

www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

2

Womit kann vorgesorgt werden?



www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

3

Ohne sachgerechte Vorsorge kann es passieren,
dass ein Fremder am Lebensende über unser
Wohl und Wehe entscheidet – Warum ist das so?

Ob wir wollen, oder nicht:
Keine ärztliche Behandlung ohne Einwilligung
→ Der Arzt braucht einen Ansprechpartner

www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

4

... wenn man selbst nicht mehr einwilligen kann

... dann braucht der Arzt trotzdem einen Ansprechpartner!
→ Der Ehepartner per Gesetz → **Nein!**

Ansprechpartner wird man nur:

per **Vorsorgevollmacht** oder per **Gerichtsbeschluss**

www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

5

Die Vorsorgevollmacht – welche Form ist die Richtige?

- In **jedem** Fall: persönlich unterschreiben
- In **jedem** Fall: ein **rechtssicheres** Formular verwenden
- In **jedem** Fall: beraten lassen
- Nicht** in jedem Fall: zum Notar

www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

6

Was soll der Bevollmächtigte regeln können?

→ Was kann denn alles anfallen, wenn Sie ausfallen?

Medizinische Entscheidungen

Kündigung der Wohnung, Auflösung des Hausrats

Abschließen eines Heimvertrages

Post und Telefon

Vermögensverwaltung

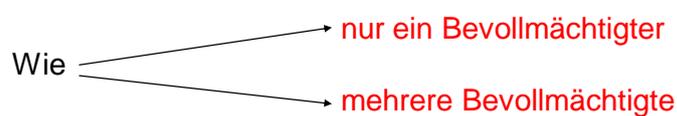
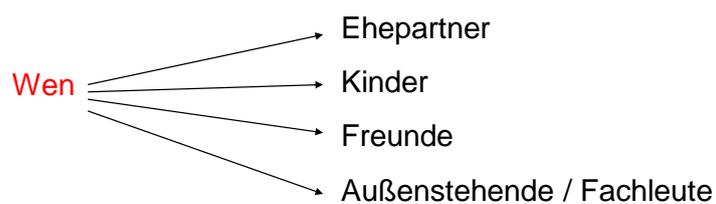
Bestattung etc...

www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

7

Wen kann ich wie bevollmächtigen?



www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

8

Sicher ist sicher – die Vorsorgevollmacht in den Tresor?

- zugänglich aufbewahren
- Hinweiskarte im Portemonnaie
- Registrieren lassen im Vorsorgeregister

Häufige Fehler bei Vorsorgevollmachten

4 tiefe Fettnäpfe:

- „**wenn** ich schwer krank bin“ → keine Bedingung in die Vollmacht!
- „zur Vertretung in **allen** Angelegenheiten“ → das reicht nicht!
- „**über** den Tod hinaus“ → wird vergessen!
- „Wenn A **ausfällt** soll mich B vertreten“ → so nicht!

Fazit zur Vorsorgevollmacht

- **einzigste Alternative** zum gerichtlichen Betreuer
- der Bevollmächtigte ist so gut, wie ich ihn **informiere**
- **rechtliche Fallstricke** lauern
- daher: **fachlichen Rat** einholen

www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

11

**Wenn ich keine Vorsorgevollmacht erteilen will,
dann gibt es als Alternative: Die Betreuungsverfügung**

Wenn keine Vollmacht da ist:

- Dann **muss** der Richter einen Betreuer bestellen
- mit der **Betreuungsverfügung** regeln wir, **wer** Betreuer wird

www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

12

Die Patientenverfügung – für wen ist sie das Richtige?

Sie sind eher

Typ 1: „Die Ärzte werden das schon richtig machen“

→ dann geht es auch ohne Patientenverfügung

Sie gehören zu

Typ 2: „Ich möchte sichergehen, dass mein Lebensende so verläuft,
wie ich das will“

→ dann ist eine Patientenverfügung notwendig

www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

13

... was außerdem für eine Patientenverfügung spricht...

3 gute Gründe

Klarheit

Entlastung

Sicherheit

www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

14

Der Text der Patientenverfügung

...so schwierig kann das doch nicht sein...

Rund 15 % aller Patientenverfügungen sind unwirksam!

- Daher:**
- kompetent beraten lassen
 - ein rechtssicheres Formular verwenden

Die 3 Säulen der Unterstützung am Lebensende im Landkreis Gifhorn

Hospizverein
„Hospizarbeit Gifhorn e.V.“:

Ehrenamtliche Begleitung
Sterbender
zu Hause, im Pflegeheim oder
im Hospiz

Hospizstiftung:

Planung, Errichtung und
(später) Betrieb des
Hospizhauses in Gifhorn

Palliativnetz Gifhorn:

Zusätzliche **professionelle**
Unterstützung Sterbender
und der Angehörigen durch
Palliativärzte + Palliativpflege
zu Hause, im Pflegeheim
oder im Hospiz

Was ist Palliativ – Medizin / Palliativ - Care?

Therapieziel-Änderung: statt Heilung → **Symptomlinderung!**

Verbesserung der Lebensqualität

Multiprofessionelle Arbeit

Das Palliativnetz Gifhorn:

2 Koordinatorinnen

14 Palliativärzte

9 Palliativ Care Pflegedienste

40 ehrenamtliche Begleiterinnen des Hospizvereins

Seelsorger

Physiotherapeuten

→ **24-Stunden-Rufbereitschaft**

www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

23

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.vorsorglich-alsleben.de

Ingrid Alsleben
Rechtsanwältin 

24

Für diesen umfangreichen, detaillierten und klar strukturierten Vortrag und somit auch für das geweckte Verständnis über die Notwendigkeit hier tätig zu werden, gibt es einen starken Applaus und von Frau Wiegmann eine Süßigkeit als Dank an Frau Alsleben.

TOP 4 Bericht der Verwaltung - Dr. Meister

Die Hinweise des Seniorenbeirates und des Behindertenbeirates zur Gehwegsituation vor dem **Cappu-Bistro** wird im anstehenden Genehmigungsverfahren berücksichtigt.

Der OT an der **Bushaltestelle Calberlaher Damm / Bergstraße** brachte folgendes Zwischenergebnis: Bis zur baulichen Gestaltung eines Kreisverkehrs, ca. 2018, wird eine Zwischenlösung in der Art angestrebt.

TOP 7 Fragen und Anregungen

Frau Fischer weist auf eine Nutzungsbeeinträchtigung am **Fußweg Finkenhain** hin, die Herr Dr. Meister dem entsprechenden Fachbereich zuleiten wird.

Informativ noch der Hinweis von Frau Wiegmann auf die angestrebte Neugestaltung des **Bahnübergangs Calberlaher Damm** im Jahre 2017.

Von Herrn Nerlich kommt der Vorschlag die antiquarischen, vor allem aber **platzsperrenden Fahrradständer im Eingangsbereich des Rathauses** durch bessere Gestelle auszuwechseln. Dieser Verbesserungsvorschlag wird von Herrn Dr. Meister dem zuständigen Fachbereich weiter geleitet.

Die **Herzselbsthilfegruppe** hat Herrn Champignon als Kontaktperson zum SBR bestimmt.

Das **Jahresprogramm der ver.di-Senioren** wird von Herrn Kostka dem Schriftführer übergeben mit der Bitte die Veranstaltungspunkte zeitnah in den Protokollen zu vermerken. Mittwoch, dem 13.04.2016, 15:00 Uhr, hält Frau Kollenkirchen vom Kneipverein einen **Vortrag über Schmerzlinderung ohne Medikamente**.
Anmerkung: Das ver.di Jahresprogramm ist jetzt auch im Gifhorner Veranstaltungskalender per Internet einsehbar.

Ein leidliches Thema bei Open-Air -Veranstaltungen und Markttagen in der Fuzo ist die **mangelhafte Abdeckung der Versorgungsleitungen**. Diese wird von Herrn Kruse angesprochen. Herr Dr. Meister nimmt die Kritik auf und wird die Mitarbeiter der Marktkontrolle instruieren.

Wann kommt der **EDEKA-Markt**? Eine brennende Frage der Bürger, die eventuell zur Delegiertenversammlung näheres erfahren werden.

Grünanlagen, bepflanzte Verkehrsinseln, aber auch Bäume sollen das Stadtbild verschönern. Scheinbar sind bei den Pflanzungen der Straßenbäume deren Wachstum und -höhe nicht berücksichtigt worden. Außerdem lässt die Pflege zu wünschen übrig, so Herr Mai

Frau Wiegmann stellt die **neue Fassung der Geschäftsordnung des Seniorenbeirates** mit den geänderten Grundsätzen zur Wahl vor. Herr Dr. Meister ergänzt mit den Hinweis, dass Mitte März ein Aufruf an die Vereine und Verbände ergeht, ihre Kandidaten und Delegierte zu benennen. Kandidaten sollten eventuell bereits an den Vorbesprechungen zum Tag der Senioren teilnehmen.

Herr Sliwinski stellt die Frage, ob ein **Bürger ohne Kontakt zu Vereinen und Verbänden sich zur Wahl stellen kann**. Dazu die Antwort aus den Grundsätzen über die Aufgaben und die Wahl des SBRtes der Stadt Gifhorn: Absatz 5 Verfahren zu Benennung von Kandidaten für den SBR: Zu einer Kandidatur für den SBR können sich Gifhorner SeniorInnen auch ohne Zugehörigkeit zu den Einrichtungen und Institutionen bereit erklären.

Einen Bunten Nachmittag veranstaltet die AWO am 13. 2.16. Gäste sind herzlich willkommen.

In Stüde wird ein Flohmarkt am nächsten Sonntag vom SBR der Samtgemeinde Sassenburg angeboten.

In Anlehnung an das Referat der Gifhorner Rundschau über das Zeitungswesen anlässlich der öffentlichen Sitzung 15. April 2016 wird eine Besichtigung des Druckhauses in Braunschweig am 6.4.19 um 21:00 angeboten. Koordination der Teilnehmer und der Fahrgemeinschaften erfolgt durch Herrn Dartsch.

Das **Referatsthema der öffentlichen Sitzung am 11. März**: Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zur Entwicklung der Stadt Gifhorn

Und zum Schluss von Herrn Dartsch der **Spruch zum Mitnehmen**, passend zum Thema:

Das Schöne des Alterns ist,
dass es irgendwann aufhört.

Termine

März 2016

02.03.	ver.di	Polizeistammtisch
09.03.	ver:di	Kontaktveranstaltung zur BBS I
11.03.	SBR	öffentliche Sitzung 11 / 31
13.03.	AWO	Jahreshauptversammlung
20.03.	SBR	Tanztee, 371ste
20.03.	Gem. der Ehem. der Kreisverw.	Theaterbesuch in Celle
23.03.	ver.di	TF Buschhaus

Näheres zu den Angeboten über die Vereine und Verbände



Peter Dartsch

Schriftführung des SBR

Gesehen: Elke Wiegmann

Die Homepage des Seniorenbeirates

ist immer aktuell

Veranstaltungen – Bildergalerien – Protokolle

schlag nach bei

www.seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com

Folgende Informationsmaterialien wurden verteilt

- **ver.di Jahresprogramm 2016**
- **Theaterverein Gifhorn: Ankündigung mit Terminangaben des neuen Theaterstücks "Mit Küchenbenutzung"**
- **Visitenkarte und Faltblatt über Vorsorge-Vollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung von Ingrid Alsleben**
- **Broschüre: Blickwechsel, Einblicke in die Hospizarbeit Gifhorn e.V.**

Anhang zum Protokoll ./.